

TRAINER DES TAGES

Bei welchem griechischen Verein Lothar Matthäus Trainer werden soll. **25**

RÜCKTRITT DES TAGES

Nach wie vielen Jahren Hannes Kartnig als Sturm-Präsident zurückgetreten ist. **25**

WELTMEISTERIN DES TAGES

Wen Karin Thürig bei der Zeitfahr-WM in Madrid auf die Plätze verwies. **26**

ERWARTUNGEN DES TAGES

Mit welchen Erwartungen der EHC Feldkirch in die neue Eishockey-Saison startet. **27**

VOLKSBLATT | NEWS

Fall Button offiziell geklärt

FORMEL 1 – Jenson Button bleibt wie angekündigt bei BAR-Honda. Frank Williams entband den 25-jährigen Engländer gegen eine Entschädigung von mindestens 22 Millionen Franken von den vertraglich für 2006 und 2007 eingegangenen Verpflichtungen. BAR-Honda wird somit im kommenden Jahr mit Button und Rubens Barrichello antreten. Der Japaner Takuma Sato dürfte höchstens noch als Testfahrer zum Einsatz kommen. Williams benötigt nach dem Abgang von Nick Heidfeld zu BMW noch einen zweiten Fahrer neben dem Australier Mark Webber. Zu den Kandidaten gehören Antonio Pizzonia, Nico Rosberg und Anthony Davidson. (si)

Matthäus Trainer in Saloniki

FUSSBALL – PAOK Saloniki hat nach eigenen Angaben Lothar Matthäus (44) als neuen Trainer verpflichtet. Am Montag soll der Deutsche beim griechischen Erstligisten einen mit 550 000 Euro dotierten Zweijahresvertrag unterzeichnen. Matthäus ist derzeit Coach des ungarischen Nationalteams, das in der WM-Qualifikation keine Chance mehr hat. (si)

Sturm-Boss Kartnig tritt ab

FUSSBALL – Hannes Kartnig wird dem österreichischen Bundesligisten Sturm Graz nicht mehr als Präsident zur Verfügung stehen. «Die One-Man-Show Kartnig geht am 3. November mit der Generalversammlung zu Ende», sagte der 53-jährige Steirer. Kartnig übernahm den Klub 1992 und führte ihn während seiner fast 14-jährigen Präsidentschaft zu zwei Meistertiteln (1998, 99), drei Cup-Siegen (96, 97, 99) und drei Teilnahmen an der Champions League (98/99, 99/2000 und 00/01). (si)

Simoni zum neuen Ferretti-Team

RAD – Der zweifache Giro-Sieger Gilberto Simoni (11/34) wechselt von Lampre zum Nachfolgeteam des Fassa-Bortolo-Rennstalls. Deswegen Manager Giancarlo Ferretti soll bereits mit Ikea eingeworfen sein. Simoni reagierte mit dem Transfer auf die ihm in den vergangenen zwei Jahren erwachsene interne Konkurrenz durch Damiano Cunego, der die Italien-Rundfahrt 2004 vor ihm gewonnen hatte. (si)

«Müssen Dreck fressen»

FCV-Präsident Negele bemängelt Einstellung einiger Spieler – Shala verpflichtet



Der schwer verletzte Marius Zarn verhilft dem, was FCV-Präsident Hanspeter Negele von seinen Spielern verlangt: «Kämpfen bis zum Umfallen.»

VADUZ – Nach dem schwachen Saisonstart und mageren 15 Punkten aus 9 Partien hängt der Haussieger beim FC Vaduz schief. Die 6 Neueinkäufe konnten die Erwartungen bisher kaum erfüllen, Burgmoler, Welser und Zarn werden schmerzlich vermisst. Gestern wurde Rahim Shala verpflichtet.

• Michael Boveroni

«Das Problem sind die Ausländer Lopez, Pohja, Zuniga und Gohouri. Wenn sie sich nicht steigern, werden wir ein Zeichen setzen und den einen oder anderen vor die Tür stellen», polterte FCV-Vizepräsident Roland Moser am Dienstag im «Blick». Am Tag nach dem enttäuschenden 1:1 bei Tabellennachzügler Locarno fand auch der ansonsten so zurückhaltende Präsident Hanspeter Negele deutliche Worte. «Wir haben die Ausländer als Verstärkung geholt und nicht dafür, dass sie auf

der Bank sitzen.» Damit sprach Negele in erster Linie den von St. Gallen als Führungsspieler verpflichteten Julio Lopez an, der bisher auf der ganzen Linie enttäuschte und in Locarno einmal mehr nur die Ersatzbank drückte. Eine Erklärung für das anhaltende Formtief des Chilenen hat der FCV-Präsident noch keine gefunden: «Ich begreife es nicht, wie ein Spieler in der höchsten Liga einen Stammsplatz haben kann und eine Liga tiefer nicht zu seiner Form findet.»

Die Schuld für den missglückten Saisonstart sieht Negele aber nicht

allein bei einigen Gastkickern: «Die ganze Mannschaft konnte die Erwartungen bisher nicht erfüllen. Einige Spieler sind zu salopp aufgetreten und nicht wie ein Aufstiegs-kandidat. Sie haben geglaubt, es läuft alles von allein.» Nur 15 Punkte nach 9 Runden – 5 weniger als Leader Lausanne und 7 weniger als zum vergleichbaren Zeitpunkt in der Vorsaison – beweisen das Gegenteil. «Mit lässigem Spiel kommen wir da nicht raus», appelliert Negele daher an seine Akteure, «sie müssen Dreck fressen. Denn nur über den Kampf finden wir zu-

rück auf die Siegerstrasse. Noch ist nichts verloren, um im Titelkampf zu bleiben, dürfen wir aber nicht so weiterkriechen wie bisher.» Dass die Vaduzer Mannschaft zu bärenstarken Leistungen fähig ist, zeigte sie in den beiden Uefa-Cup-Partien gegen das türkische Spitzenteam Besiktas Istanbul.

Shala neu beim FC Vaduz

Zur wenig förderlichen Doppelbelastung der Vaduzer Teamspieler kam auch noch Verletzungsspech hinzu. Neueinkauf Maggetti war zu Beginn nur Zuschauer, Gohouri musste einige Male kurzfristig passen, dann kam die schwere Verletzung von Marius Zarn und das Vaduzer Flügelspiel erlahmte endgültig. Um das Flügelspiel auf der linken Seite neu zu beleben, wurde gestern Rahim Shala verpflichtet. Der 21-jährige Serbe (Fussball-Schweizer) spielte vergangene Saison noch bei der AC Lugano, war seit Sommer aber vereinslos.

SO STARK SIND DIE FCV-NEUEINKÄUFE

Der Klub wurde im Kontext für viele verpflichtet und muss sich noch beweisen. Hanspeter Negele hat den Klub für den Kauf von Kartnig verpflichtet. Der Klub hat sich für den Kauf von Kartnig verpflichtet. Der Klub hat sich für den Kauf von Kartnig verpflichtet.

Michael Moser: Der Klub hat sich für den Kauf von Kartnig verpflichtet. Der Klub hat sich für den Kauf von Kartnig verpflichtet. Der Klub hat sich für den Kauf von Kartnig verpflichtet.

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordverlust für Dortmund



FUSSBALL – Borussia Dortmund hat als einziger börsenkotierter Fussballklub in Deutschland das Geschäftsjahr 2004/05 mit dem Rekordverlust von 79,6 Millionen Euro abgeschlossen. Im Vorjahr waren es 67,7 Millionen gewesen. Der Umsatz schwand vor allem wegen der Nichtteilnahme an internationalen Wettbewerben von 98,1 auf 75,3 Millionen. (si)

FCV schreibt schwarze Zahlen

FC Vaduz-Lie-AG und Verein präsentieren leichten Gewinn

VADUZ – Nachdem der FC Vaduz in der Saison 2003/04 erstmals seit Jahren wieder schwarze Zahlen schrieb, präsentierte sich der Club an der gestrigen GV erneut in stabilem Zustand.

• Stefan Leubert

An der gestrigen ersten öffentlichen Generalversammlung der im Frühjahr 2004 gegründeten FC Vaduz-Lie-AG, die den Profibetrieb umfasst, konnten erfreuliche Zahlen bekannt gegeben werden. Der Gewinn beträgt rund 4000 Franken, das Kapital von einer Million Franken bleibt unangetastet und

soll bei Gelegenheit für sinnvolle Investitionen freigegeben werden. Das Budget für die Saison 2005/06 beträgt 3 014 500 Franken und steigerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,2 Mio., was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass die Trainergehälter – um Versicherungsprämien zu sparen – neu von der AG getragen werden.

Die Jahresrechnung des FC Vaduz wies bei einem Budget von 2,18 Millionen einen Gewinn von rund 43 500 Franken auf.

Das Vereinsbudget und das der Betriebs-AG für die Saison 2005/06 beträgt insgesamt 4 253 000 und wurde damit gegenüber der vergan-

genen Spielzeit um rund 150 000 Franken aufgestockt.

Mutation im FCV-Vorstand

Neu in den Verwaltungsrat der AG gewählt wurde Axel Bernhardt, der im übrigen als FCV-Geschäftsführer bestätigt wurde. Ausserdem standen die Wahl des Vereinspräsidenten sowie des -vizepräsidenten auf der Traktandenliste. Hierbei wurden sowohl Hanspeter Negele als auch Roland Moser bestätigt. Die einzige Neuerung ergab sich beim Ressort Strukturentwicklung und Nachwuchs, wo Franz Schädler als Nachfolger von Peter Harald Frommelt bestimmt wurde.



FCV-Präsident Hanspeter Negele wurde in seinem Amt bestätigt.